

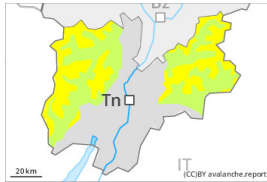


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Dienstag, den 30.01.2024



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



2700m
Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Im Tagesverlauf sind feuchte Rutsche möglich.

Mit starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden teils leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Zudem müssen die älteren Tribschneeansammlungen beachtet werden. Frischere Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Zudem sind v.a. an Felswandfüßen und hinter Geländekanten weiterhin kleine und mittlere spontane Lawinen möglich. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Der Wind hat den lockeren Altschnee verfrachtet. Die Tribschneeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen in hohen Lagen auf weichen Schichten. Sie sind teilweise störanfällig. Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten unterhalb von rund 2700 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Morgen und Vormittag: Die Schneedecke ist nass, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

Tendenz

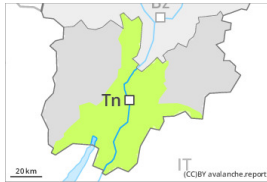
Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Nassschnee beachten.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 30.01.2024



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**



Nassschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Im Tagesverlauf sind feuchte Rutsche möglich.

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Zudem sind v.a. an Felswandfüßen und hinter Geländekanten weiterhin meist kleine spontane Lawinen möglich. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Die Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen in hohen Lagen auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist recht stabil. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Morgen und Vormittag: Die Schneedecke ist nass, mit einer nicht tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Nassschnee beachten.